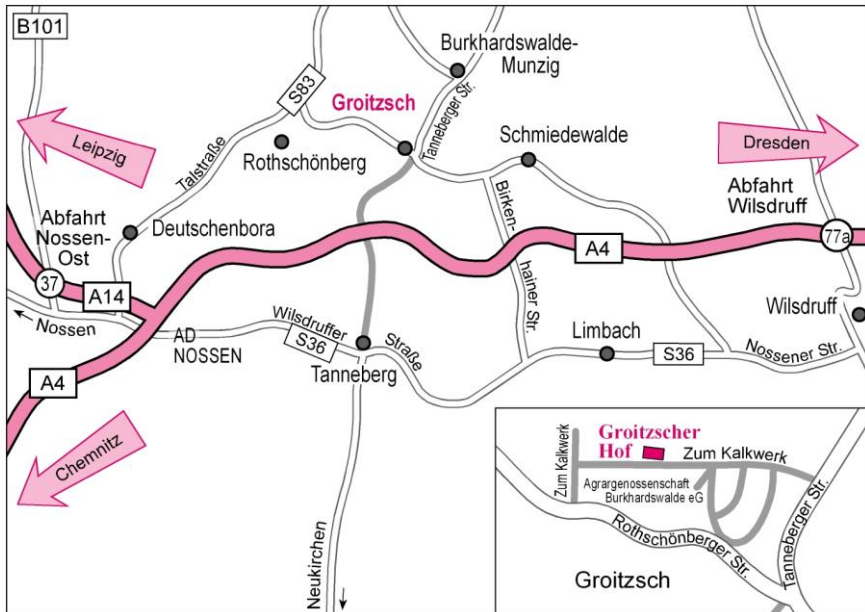


Anfahrt



A 14 Abfahrt Nossen-Ost Richtung Wilsdruff oder A 4 Abfahrt Wilsdruff Richtung Nossen. Neue Umgehungsstraße, vor Tanneberg an der Kreuzung in Richtung Grotzsch abbiegen. In Grotzsch am Kreisverkehr geradeaus fahren, vor Ortsausgang am letzten Abzweig links abbiegen. Der »Grotzsch Hof« befindet sich auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Burkhardswalde e. G.

Ansprechpartner:
 Dr. Michael Grunert
 Abteilung Landwirtschaft/Referat Pflanzenbau
 Telefon: +49 35242 631-7201
 Telefax: +49 35242 631-7299
 E-Mail: michael.grunert@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
 Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
 Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
 Telefon: +49 351 2612-0
 Telefax: +49 351 2612-1099
 E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
 www.smul.sachsen.de/lfulg

Pflanzenbautagung

am 23. Februar 2018 in Grotzsch

Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung - DüV)

DüV
 Ausfertigungsdatum: 26.05.2017
 Volltext:
 Düngeverordnung vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305)

1. Diese Verordnung dient auch der Umsetzung folgender Richtlinien:

- Richtlinie 2017/1374/EU des Rates vom 12. Dezember 1993 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (Abl. L 375 vom 31.12.1993, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 (Abl. L 331 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist.
- Richtlinie 2002/41/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2001 über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe (Abl. L 300 vom 27.11.2001, S. 20), die zuletzt durch die Richtlinie 2013/17/EU (Abl. L 158 vom 10.6.2013, S. 193) geändert worden ist.

Fußnote
 (***) Textnachdruck ab: 2.6.2017 (***)
 (****) Art. 10 Abs. 1 des Vertrags über die Europäische Union in Verbindung mit Art. 42 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (CELEX Nr.: 32001L0081) (****)

Die V wurde als Art. 1 der V. 26.5.2017 2017 vom Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Bundesminister der Finanzen mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen. Sie ist gem. Art. 5 Satz 1 dieser V am 2.6.2017 in Kraft getreten.

Inhaltsübersicht

- 1 Geltungsbereich
- 2 Begriffsbestimmungen
- 3 Grundsätze für die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln
- 4 Ermittlung des Düngungsbedarfs an Stickstoff und Phosphor
- 5 Besondere Vorgaben für die Anwendung von stickstoff- oder phosphorhaltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln
- 6 Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung von bestimmten Düngemitteln
- 7 Anwendungsbeschränkungen und Anwendungsverbote
- 8 Nährstoffgleichgewicht
- 9 Bewertung des betrieblichen Nährstoffgleichgewichtes
- 10 Aufzeichnungen
- 11 Anforderungen an die Geräte zum Aufbringen
- 12 Freisetzungsmengen von Anlagen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern und Gärresten
- 13 Besondere Anforderungen an Genehmigungen und sonstige Anordnungen durch die zuständigen Stellen, Erlass von Rechtsverordnungen durch die Landesregierungen
- 14 Ordnungswidrigkeiten
- 15 Übergangsvorschrift

Konventioneller und ökologischer Landbau
BESyD 2018
 Bilanzierungs- & Empfehlungssystem Düngung

Nutzerwähler

- Landwirt
- Berater
- Labor

Nutzerwahl Bundesland

- Brandenburg
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

Information zum Programm

N - Düngungsempfehlungen
 P, K, Mg, Kalk - Düngungsempfehlungen
 N, P, K - Flächenbilanz
 N, P, K, Mg - Schlagbilanz
 Humusbilanzen
 Cadmium-Bilanz
 ökonomische Bewertung der N-Düngung

Start

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zur

Pflanzenbautagung

Termin: 23. Februar 2018
09:00 bis 13:15 Uhr

Ort: Gaststätte »Groitzscher Hof«
Zum Kalkwerk 3
01665 Triebischtal, OT Groitzsch

Schwerpunkt der Tagung sind Hinweise und Empfehlungen zur Umsetzung der neuen Düngeverordnung im Pflanzenbau, verbunden mit Vorschlägen zur Frühjahrsdüngung 2018.

Die neuen Regelungen im Düngerecht sind mit anspruchsvollen Anforderungen an die Düngepraxis verbunden.

Diskutiert werden Optionen zur Fruchtfolgegestaltung im Zusammenhang mit der neuen DÜV und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit.

Ferner wird das neue Bilanzierungs- und Empfehlungssystem Düngung BESyD, ein kostenfreies PC-Programm, vorgestellt. BESyD unterstützt umfassend bei der Erfüllung der neuen rechtlichen Anforderungen an die Düngung.

Informiert wird auch über wichtige Punkte der Düngeverordnung, insbesondere die Düngebedarfsermittlung und den Nährstoffvergleich, sowie über die Anforderungen der Stoffstrombilanzverordnung.

Abschließend werden die aktuellen Nmin- und Smin-Gehalte sächsischer Ackerstandorte vorgestellt und entsprechende Empfehlungen zur Frühjahrsdüngung 2018 ausgesprochen.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Uwe Bergfeld
Abteilungsleiter Landwirtschaft

Programm

- 09:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Uwe Bergfeld, LfULG
- 09:10 Uhr **Der Pflanzenbau der Zukunft**
Prof. Dr. Kurt-Jürgen Hülsbergen, Lehrstuhl für Ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme, Technische Universität München
- 10:00 Uhr **Fruchtfolgegestaltung im Licht der neuen Düngeverordnung – N-Salden, Verwertung organischer Dünger, Wirtschaftlichkeit**
Katharina Jerchel, Hanse Agro Hannover
- 10:45 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr **ISABEL – Die Unterstützung des Deutschen Wetterdienstes für Landwirte bei Düngung, Pflanzenschutz und Bodenschutz**
Falk Böttcher, Deutscher Wetterdienst, Abteilung Agrarmeteorologie, Leipzig
- 11:35 Uhr **Vorstellung Düngungsprogramm BESyD**
Dr. Christiane Peter, Technische Universität München
Dr. Michael Grunert, LfULG
- 12:20 Uhr **Aktuelle Hinweise zur Frühjahrsdüngung 2018**
Dr. Michael Grunert, LfULG
- 13:15 **Zusammenfassung und Schlusswort**
Dr. Uwe Bergfeld, LfULG
- Moderation: Dr. Uwe Bergfeld, LfULG